

<i>Gewusst wie</i>	Nach Folgen klassifizieren « Die schönen Buchstaben »	11-31 Niveau 3 Übung 1
<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, für die Elemente ein und derselben Folge die Klassifizierungsordnung zu finden. - Sich darin üben, ein vorgegebenes Element in eine Folge einzufügen. 	
<i>Anwendungen (Beispiele)</i>	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopoperation, die darin besteht, nach bereits definierten oder nach zu definierenden Kriterien Klassifizierungen vorzunehmen, z. B. in der Grammatik Wörter klassifizieren nach ihrer Wortart, ihrer Funktion im Satz und dem Wortsinn, Wörter klassifizieren die zur gleichen Wortfamilie gehören. Jede Operation, die Ordnung schafft, wie das Sortieren und Aufräumen der eigenen Sachen oder das „Packen der Schultasche“ ohne etwas zu vergessen, oder auch das Vorbereiten eines Ordners oder Heftes durch Unterteilungen. Desgl. jede Denkleistung, die darin besteht, den Platz eines Teilelements in einer Folge zu bestimmen bzw. in der logischen Abfolge eines Satzes, einer Argumentation oder einer Aussage, etc. .</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach festgelegten Kriterien nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Stellungen, die eine vergleichbare geistige Fertigkeit erfordern, kommen in den Unternehmen sehr häufig auf der Ebene der Herstellung vor, doch man könnte auch an Büroangestellte, Lagerverwalter, Gärtner, Baumschulenmitarbeiter, Bäcker, Konditoren, Floristen etc. denken.</p> <p>Ebenfalls jede Denkopoperation, die darin besteht, der Reihenfolge nach die verschiedenen Stadien zu bestimmen und zu klassifizieren, vom Elementarsten zum fertigen Produkt, z. B. bei der Fließbandproduktion von Einzelteilen.</p> <p><u>Im Alltagsleben und im Freizeitbereich:</u> Jede Tätigkeit, die eine Klassifizierung nach vorgegebenen oder zu findenden Kriterien notwendig macht, z. B. die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder von anderen Sammelgegenständen, die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen).</p>	
<i>Materialien</i>	<p>Ein Arbeitsblatt mit vier unabhängigen Folgen des gleichen Buchstabens (a), dargestellt in verschiedenen Schrifttypen. Die Reihenfolge dieser Buchstaben ist währenddessen in jeder Folge, bei der ein Buchstabe fehlt und durch ein leeres Kästchen ersetzt ist, immer gleich. Unter den vier Folgen gibt es vier nummerierte Buchstaben.</p>	
<i>Anweisungen</i>	<p>Die Teilnehmer sollen herausfinden, in welche leeren Kästchen die nummerierten Buchstaben eingesetzt werden sollen.</p>	
<i>Anmerkungen</i>	<p>Die Reihenfolge dieser Buchstaben in jeder Serie ist folgende: feingedruckte Klein- und Großbuchstaben; fettgedruckte Klein- und Großbuchstaben; feingedruckte Klein- und Großbuchstaben in Kursivschrift; fettgedruckte Klein- und Großbuchstaben in Kursivschrift.</p>	
<i>Erweiterungen (Beispiele)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer bitten, in einem Schriftstück die unterschiedlichen Druckschriften zu bestimmen. Dazu eignen sich Formulare, Zeitungsartikel, Bücher, Werbebroschüren. Sie sollen versuchen, sich vorzustellen, warum die Buchstaben in dieser oder jener Schriftart gedruckt wurden oder in dieser oder jener Gestaltung. Dazu kann der Kursleiter, nach Abschluss der Übung, die verschiedenen Darstellungsweisen nur eines Buchstabens und einer Schriftart finden lassen (Feindruck, Fettruck, Kursivschrift, fatter Kursivdruck). 2. Der Kursleiter kann die Gruppe auffordern, Gegenstände, die in limitierten Serien dargeboten oder gebraucht werden, wie die Buchstaben (Größen oder Farbgestaltung von Kleidung, Schuhen; Fassungsvermögen von Standardflaschen, etc.) zu finden. 	
<i>Einzelarbeit</i>	<p>Ja.</p>	
<i>Korrektur</i>	<p>Ja.</p>	

a A a A a A □ A
a □ a A a A a A
a A a A □ A a A
a A a □ a A a A

a

1

A

2

a

3

A

4

a A a A a A 3 A
a .2. a A a A a A
a A a A .1. A a A
a A a .4. a A a A

a

A

a

A

1

2

3

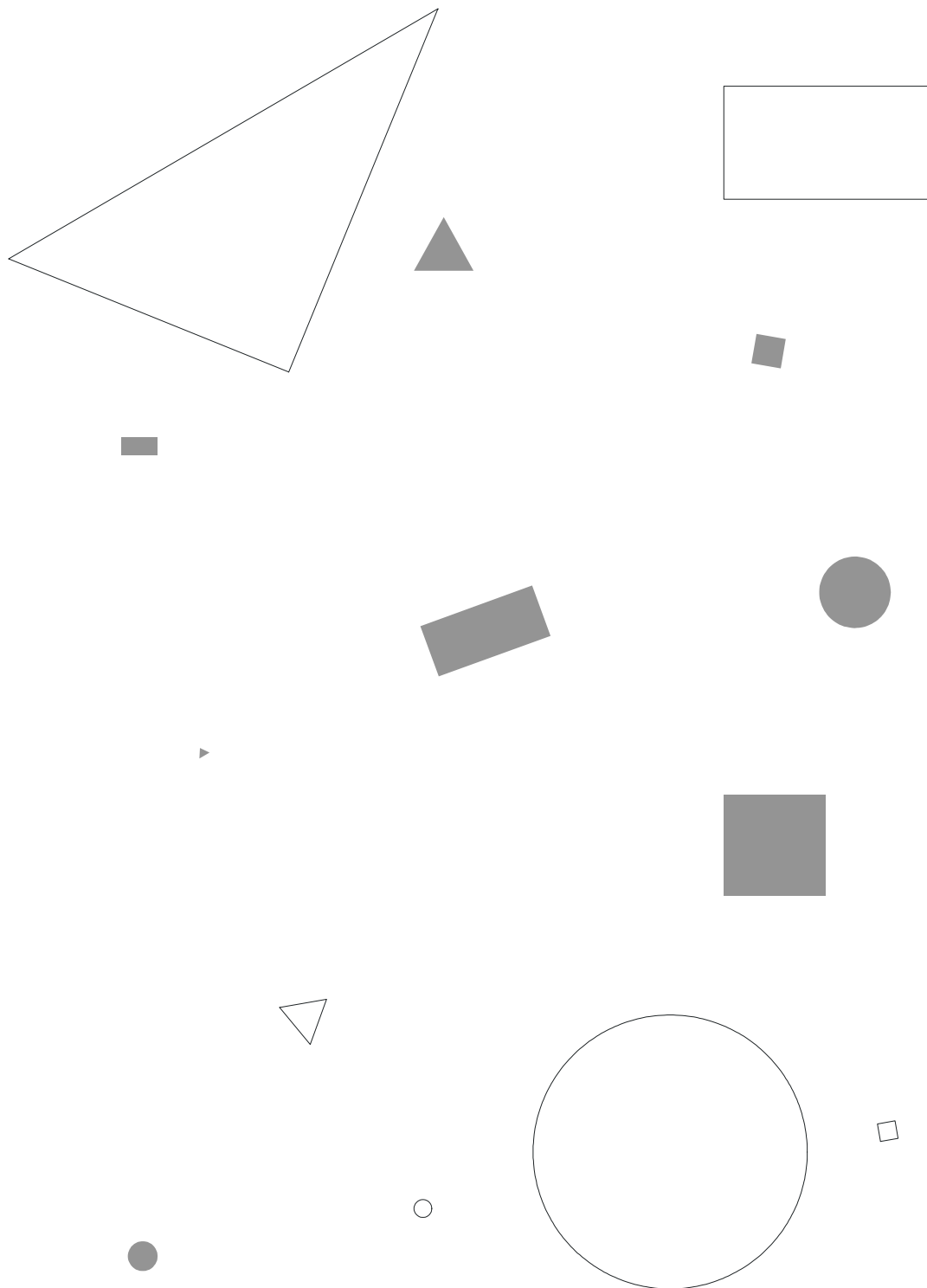
4

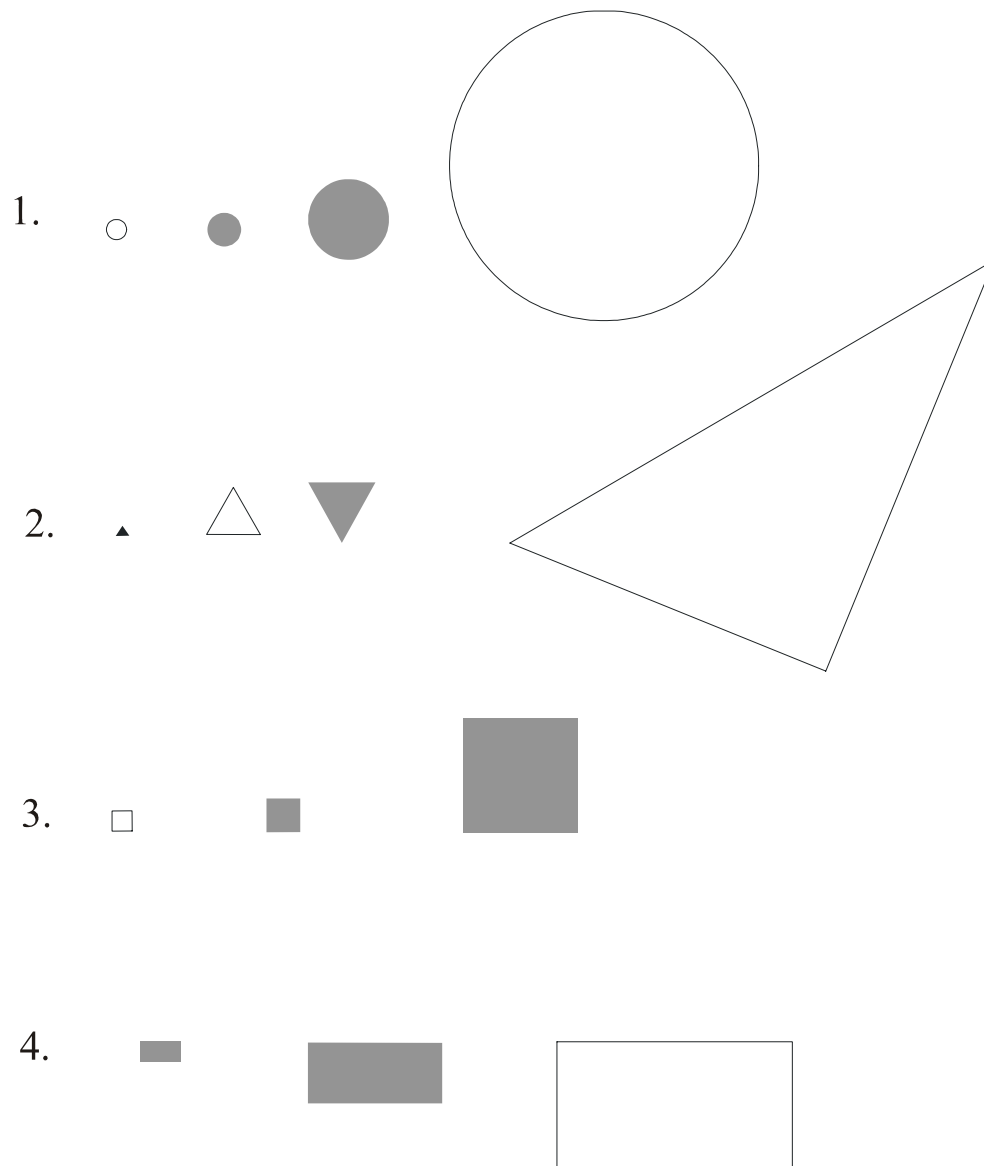
Gewusst wie	Nach Folgen klassifizieren « Formen »	11-32 Niveau 3 Übung 2
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, Ensembles genau zu betrachten. - Sich darin üben, ein Kriterium für die Klassifizierung zu finden. - Sich darin üben, die Elemente derselben Folge wiederzufinden und wieder in der richtigen Reihenfolge zusammensetzen. - Bestimmen eines geografischen Kodes mit dem die klassifizierten Gruppen bezeichnet werden. 	
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopoperation, die darin besteht, nach bereits definierten oder nach zu definierenden Kriterien Klassifizierungen vorzunehmen, z. B. in der Grammatik Wörter klassifizieren nach ihrer Wortart, ihrer Funktion im Satz und dem Wortsinn, Wörter klassifizieren die zur gleichen Wortfamilie gehören. Jede Operation, die Ordnung schafft, wie das Sortieren und Aufräumen der eigenen Sachen oder das „Packen der Schultasche“ ohne etwas zu vergessen, oder auch das Vorbereiten eines Ordners oder Heftes durch Unterteilungen.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach festgelegten Kriterien nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Stellungen, die eine vergleichbare geistige Fertigkeit erfordern, kommen in den Unternehmen sehr häufig auf der Ebene der Herstellung vor, doch man könnte auch an Büroangestellte, Lagerverwalter, Gärtner, Baumschulenmitarbeiter, Bäcker, Konditoren, Floristen etc. denken.</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit:</u> Jede Tätigkeit, die eine Klassifizierung nach vorgegebenen oder zu findenden Kriterien notwendig macht, z. B. die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder von anderen Sammelgegenständen, die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen).</p>	
Materialien	Ein Arbeitsblatt mit geometrischen Figuren unterschiedlicher Größen, Formen und Farben.	
Anweisungen	Die Teilnehmer nehmen eine Klassifizierung in eine Anzahl von Ensembles vor, die sie bestimmen sollen und sie bringen die Elemente jeder ihrer Ensembles in eine Rangfolge.	
Anmerkungen	Die Teilnehmer können die Kästchen ausschneiden und, falls sie es wünschen, mit ihnen herumexperimentieren, um die Suche zu erleichtern. Die Teilnehmer erklären bei der Ergebnisveröffentlichung im Voraus ihren Klassifizierungskode, wenn sie die Kästchen nicht ausgeschnitten haben.	
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer auffordern, die Objekte, die sich um sie herum befinden, nach Ensembles und Folgen in jedem Ensemble zu klassifizieren. Sie können nach Formen, Farben, Gebrauch, Orten, wo man sie findet etc. klassifiziert werden. 2. Der Kursleiter kann die Teilnehmer bitten, die oben bei den Anweisungen vorgeschlagene Übung so zu gestalten, dass man sich auf die Gegenstände beschränkt, die dieselben geometrischen Formen wie der Basisübung dieses Blattes (Kreise, Quadrate und Rechtecke, verschiedene Dreiecke) aufweisen. 	
Einzelarbeit	Ja.	
Korrektur	Ja, aber nur als Hinweis, da die Folgen willkürlich und in zunehmender Größenordnung dargeboten werden. Man kann auch eine Klassifizierung nach Farben vornehmen, in dem Falle, in welchem man die Überschrift der Übung nicht beachtet.	

*Gewusst
wie*

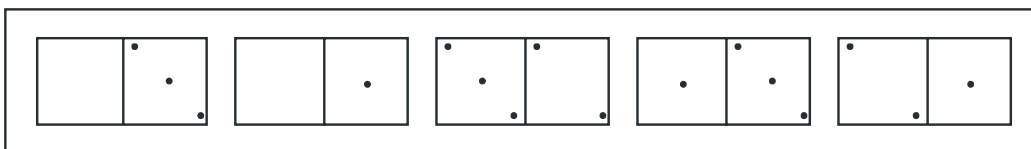
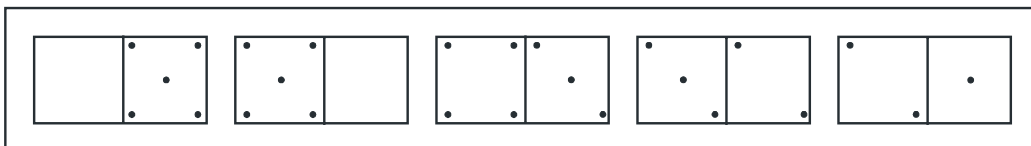
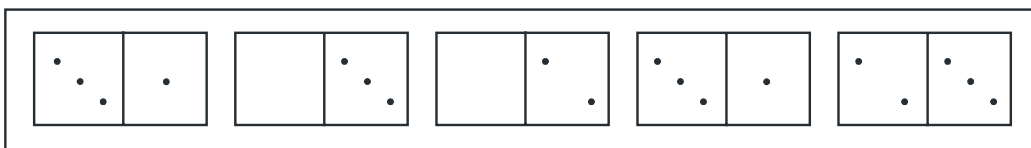
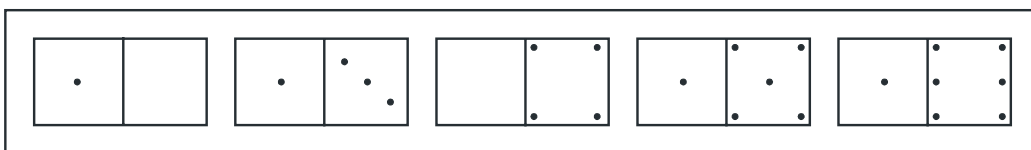
Nach Folgen klassifizieren
« Formen »

11-32





Gewusst wie	Nach Folgen klassifizieren « Dominosteine in Folge »		11-33 Niveau 2 Übung 3
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, die Elemente derselben Folge wiederzufinden. - Sich darin üben, zu betrachten, zu vergleichen und ein Kriterium für die Klassifizierung zu finden. - Sich darin üben, die Gesetzmäßigkeit herauszufinden von der die Folge bestimmt wird. - Sich darin üben, eine Logik des Klassifizierens abzuleiten. 		
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopoperation, die darin besteht, nach bereits definierten oder nach zu definierenden Kriterien Klassifizierungen vorzunehmen, z. B. in der Grammatik Wörter klassifizieren nach ihrer Wortart, ihrer Funktion im Satz und dem Wortsinn, Wörter klassifizieren die zur gleichen Wortfamilie gehören. Jede Operation, die Ordnung schafft, wie das Sortieren und Aufräumen der eigenen Sachen oder das „Packen der Schultasche“ ohne etwas zu vergessen, oder auch das Vorbereiten eines Ordners oder Heftes durch Unterteilungen.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach festgelegten Kriterien nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Stellungen, die eine vergleichbare geistige Fertigkeit erfordern, kommen in den Unternehmen sehr häufig auf der Ebene der Herstellung vor, doch man könnte auch an Büroangestellte, Lagerverwalter, Gärtner, Baumschulenmitarbeiter, Bäcker, Konditoren, Floristen etc. denken.</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit:</u> Jede Tätigkeit, die eine Klassifizierung nach vorgegebenen oder zu findenden Kriterien notwendig macht, z. B. die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder von anderen Sammelgegenständen, die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen).</p>		
Materialien	Ein Arbeitsblatt mit vier voneinander unabhängigen Folgen von Dominosteinen. In jeder Folge bleiben zwei Hälften der Dominosteine leer.		
Anweisungen	Die Teilnehmer sollen in den leer gebliebenen Dominohälften Punkte einsetzen, die der Logik jeder Folge entsprechen, von links nach rechts.		
Anmerkungen	Die Dominosteine enthalten im realen Spiel auch leere Hälften. Auch ist die Anweisung manchmal nur unter Schwierigkeiten zu finden, vor allem, wenn das Spiel den Personen bekannt ist. Der Kursleiter könnte hier Hilfestellung geben, indem er vorgibt, dass diese Darstellung der Dominosteine, mit einer Ausnahme, aus dem Spiel gegriffen wurde.		
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer auffordern, eine Folge des Typs Dominosteine zu entwerfen, die durch die Gruppe vervollständigt werden müsste. 2. Die Teilnehmer können die Dominosteine ebenfalls ausschneiden um damit zu spielen. Sie bauen dann Folgen auf, deren gemeinsamer Bezugspunkt ist, dass die Steine alle durch dasselbe Quadrat vereint sind (man legt einen Stein mit einer drei an einen bereits auf dem Tisch liegenden Dreierstein an. Die beiden Steine mit der Drei berühren sich, etc.). 		
Einzelarbeit	Ja.		
Korrektur	Ja		



*Gewusst
wie*

Nach Folgen klassifizieren

« Dominosteine in Folge »

11-33
Musterlösung

